

FRUTIGLÄNDER

Einzelverkaufspreis Fr. 1.50

Heute mit **Frutiger Anzeiger**

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

INHALTSVERZEICHNIS

MIT SCHWYZERÖRGELI



Am Samstagabend trat Country-Sänger Brent Moyer an der ersten Country-Night in Mülönen auf – in ungewöhnlicher Begleitung. **SEITE 2**

MIT PASSION



Waldrand-Burger oder Cordonbleu – das und mehr bietet das Pension-Restaurant Waldrand von Pächter Bruno Sieber. **SEITE 6**

MIT AUSDAUER



Urs Jenzer gewann als bester der 976 Teilnehmer den 10. Blüemlisalplauf – und dies erstmals mit neuem Zieleinlauf. **SEITE 9**

HERAUSGEGRIFFEN

Frühlingsputz



KANDERSTEG 60 Freiwillige packten am Samstagmorgen in Kandersteg mit an und räumten auf – und zwar im Rahmen der ersten offiziellen Ortsbildverschönerung.

Diese Verschönerung sei Teil des Kandersteger Masterplans, wie Gemeinderatspräsidentin Barbara Jost berichtete. Und so wurde während vier Stunden Rasen gemäht, Blumen gepflanzt oder der Oeschwald von Abfall befreit. Die Leute standen hinter dem Projekt. Es genüge schliesslich nicht, immer nur zu meckern, sondern man müsse auch selbst anpacken, liess ein Helfer verlauten. Dabei gab es nicht nur für Erwachsene etwas zu tun – auch die jüngere Generation half tatkräftig mit. **SEITE 5**

GLÜCKWÜNSCHE

Herzliche Gratulation

80. Geburtstag

- Annamaria Urwyler-Kernen (27. Mai), Büschstrasse 35, Reichenbach

85. Geburtstag

- Emma Schmid-Horisberger (28. Mai), Achern 1, Frutigen

94. Geburtstag

- Frieda Bugnard-Schmutz (29. Mai), Altersheim Adelmatt, Aeschi

Wir gratulieren ganz herzlich zum Wiegenfest und wünschen einen frohen Tag sowie für die Zukunft alles Gute.

REDAKTION «FRUTIGLÄNDER»

Projekt NNSK auf der Zielgeraden

KANDERSTEG Der Bau des Nationalen Nordischen Skizentrums NNSK kann voraussichtlich im August beginnen. Dies, nachdem keine Einsprachen gegen die nötige Änderung des Zonenplans und des Baureglements durch den Kanton eingegangen sind.

Beendet ist die lange Zeit des Wartens und der Unsicherheit. Die Änderung von Zonenplan und Baureglement zugunsten des NNSK fand bereits an der Kandersteger Gemeindeversammlung vom 29. November 2013 eine überwältigende Mehrheit. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) genehmigte die Änderung am 24. Februar 2014. Am 11. März wurde dies offiziell via Frutiger Anzeiger bekannt gemacht. Die 30-tägige Frist, in der die AGR-Verfügung hätte angefochten werden können, ist ungenutzt verstrichen. «Die Änderung ist somit rechtskräftig», bestätigt Arthur Stierli, Abteilungsvorsteher Orts- und Regionalplanung des AGR.

Eine Runde weiter

So ist das NNSK-Projekt eine Runde weiter. Können nun die geplanten Bauarbeiten am Zufahrtsweg zum Schanzengelände noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden? Grundsätzlich ja, denn das Regierungsstatthalteramt als Baubewilligungsbehörde hat bereits die definitive Baubewilligung erteilt. Laut Regierungsstatthalter Christian Rubin sind im Februar die Einspracheverhandlungen bereinigt worden. Mit dabei waren der designierte Verwaltungsratspräsident, Nationalrat Albert Rösti, und alt Bundesrat Adolf Ogi. Der Anwalt der einzigen Einsprecherin hatte zugesagt, dass seine Mandantin keine Einsprachen mehr erheben würde.

In Kürze werde die NNSK-Genossenschaft über den genauen Zeitplan der Arbeiten informieren, sagt Albert Rösti. «Wenn alles normal läuft, werden wir im Sommer mit dem Bauen beginnen können.» Als Erstes wird der Zufahrtsweg zum Schanzengelände angepackt. In die Erde werden neue Leitungen verlegt und die Oberfläche wird asphaltiert, damit der Zugang zum Baugebäude gewährleistet ist. Darauf wird mit dem Bau des Betriebsgebäudes begonnen. «Wir möchten, dass noch in diesem Jahr das Betriebsgebäude im Rohbau steht», sagt Rösti. Laufen die



Die heutige Ruine weicht schon bald einer neuen Schanzenanlage. BILD MARK POLLMEIER

Arbeiten wie geplant, soll der Betrieb in der Wintersaison 2015/16 aufgenommen werden.

Rösti kann zurzeit nicht vorhersagen, ob bis zur Schanzeneröffnung sämtliche geplanten Infrastrukturen fertig sein werden. «Das Wichtigste ist, dass wir im nächsten Jahr die Wintersaison pünktlich eröffnen können.»

Grosse Herausforderungen

Die Genossenschaft NNSK steht in den nächsten Jahren vor grossen Herausforderungen, dessen ist sich der kommende Verwaltungsratspräsident bewusst. «Der Bau ist eine Sache, eine rentable Bewirtschaftung eine andere», sagt Rösti. «Wir müssen uns bemühen, neben den reinen Skisprungetvents andere Anlässe auf das Gelände zu brin-

gen, wie es im Businessplan vorgesehen ist.» Rösti ist sich bewusst, dass mit einer solchen Anlage kein riesiger Gewinn zu erzielen ist. «Toll, wenn wir eine schwarze Null schreiben können», sagt er. Aber er hofft, «dass die Gemeinde Kandersteg mit der Anlage dank zusätzlichen Anlässen und Gästen insgesamt profitieren wird. Denn sie hat den Bau der Anlage erst möglich gemacht.»

Umfangreiche Vorarbeiten

Um das Projekt in der Bevölkerung bekannt zu machen und Akzeptanz zu generieren, war viel Vorarbeit nötig. Inzwischen ist die Finanzierung des Schanzbaus gesichert und die erforderlichen Landkäufe wurden auch getätigt. Geprüft und für gut befunden

KOMMENTAR



Was lange währt, wird endlich

Endlich geht es weiter! Robert Rathmayr und seine Crew haben es geschafft, das NNSK aufzugleisen und bis zur definitiven Realisierung voranzutreiben. Hindernisse gab es einige aus dem Weg zu räumen. Zuletzt galt es, die letzte Einsprecherin vom Projekt zu überzeugen. Dafür legte sich der frühere NNSK-Verwaltungsratspräsident Adolf Ogi besonders ins Zeug. Und nun wird alles gut? Das bleibt zu hoffen. Es ist unabdingbar, dass sich nun das ganze Dorf Kandersteg hinter das Projekt stellt. Offene Kritik ist zwar selten zu hören. Aber hinter vorgehaltener Hand sind Befürchtungen zu vernehmen, das Projekt sei für Kandersteg eine Nummer zu gross. Einmal in Betrieb würden die Kosten aus dem Ruder laufen etc. Die Verantwortlichen des NNSK tun gut daran, solche Befürchtungen ernst zu nehmen. Es liegt an ihnen, diese zu zerstreuen und dafür zu sorgen, dass der einst die Skispringer und die Sorgen der Dorfbevölkerung erfolgreich vom Schanzentisch abheben können.

ETIENNE STREBEL

E.STREBEL@FRUTIGLAENDER.CH

wurden ferner die Licht- und Lärmmissionen der Anlage. Die Beschneigungsanlagen haben eine Anpassung des Zonenplans erfordert. Und dass die Kandersteger einverstanden sind, zeigt sich daran, dass keine Einsprachen mehr gegen das NNSK-Projekt eingegangen sind.

Umbau

Albert Rösti übernimmt im Sommer voraussichtlich das NNSK-Verwaltungsratspräsidium von Robert Rathmayr, der diesen Posten seit 2003 innehatte. Rathmayr wird nun der Betriebsgesellschaft ReventS vorstehen, welche die gesamte Anlage von der Eigentümerin mietet und auf eigenes Risiko betreiben wird.

ETIENNE STREBEL

Ortsdurchfahrt gibt zu reden

FRUTIGEN Die Meinungen zur Durchfahrtsanierung Frutigen gehen auseinander – das geht aus dem heute veröffentlichten Auswertungsbericht des Mitwirkungsverfahrens hervor.

Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Frutigen macht einen weiteren Schritt nach vorn: Nachdem das Mitwirkungsprojekt letzten Herbst aufgelegt wurde, konnten sich Interessierte aktiv am Verfahren beteiligen und Verbesserungsvorschläge einreichen (der «Frutigländer» berichtete). 32 Parteien nahmen am Mitwirkungsverfahren teil: 20 Private und Gewerbetreibende, zehn kantonale Fachstellen sowie der Handwerker- und Gewerbeverein und die Automobilver-

kehr Frutigen-Adelboden AG. Das Projekt würde generell zwar positiv wahrgenommen, meint Projektleiter und stellvertretender Kreisoberingenieur des Oberingenieurkreises I, Stefan Schöni. Auch die Zahl der Eingaben bewege sich im Rahmen des Erwarteten. «Die Mitwirkungen waren aber sehr ambivalent. Es gibt einiges zu diskutieren.»

Mittel- oder Fussgängerstreifen?

Der mit Abstand am meisten diskutierte Punkt war die Aufhebung aller Fussgängerstreifen an der Kanderstegstrasse. Anstelle der Zebrastreifen soll die Strasse in Zukunft von einem Mehrzweckstreifen ergänzt werden, der sich in der Mitte der Strasse befindet. Fuss-

gänger sollen so an jeder Stelle queren können. «Die Fussgängerstreifen auf der Kanderstegstrasse entlang der Migros bis zum Landhaus Adler müssen erhalten bleiben, da sie mehr Sicherheit für ältere und behinderte Menschen sowie Kinder bieten», schreiben die einen. «Am Beispiel des Bereichs bei der Alten Mühle sieht man, dass die Situation ohne Fussgängerstreifen viel besser für die Fussgänger ist», schreiben die anderen. Die Verantwortlichen wollen vorläufig an der geplanten Lösung festhalten. «Die Fussgängerstreifen auf der Ortsdurchfahrt müssen aufgehoben werden, da sie nicht den gültigen Normen entsprechen», schreiben sie.

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

ANZEIGE

TROPENHAUS FRUTIGEN

1. Kindertag im Tropenhaus

Sonntag, 1. Juni 2014, 10 bis 16 Uhr
Anlässlich des internationalen Kindertages gehört am 1. Juni das Tropenhaus ganz den Kindern. Verschiedene Stationen laden zum Spielen und Mitmachen ein. Z.B. Experimentierparcours, Märliedchen, Cocktails mixen, basteln, Natur zum Anfassen, Kinderschminken, Hüpfburg und vielem mehr.
Eintritt Kinder gratis!

